

Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wie ein Diener
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

Tanneberg, Hieronymus

Leipzig, 1593

VD16 ZV 30705

31. Wie man Gefangene vnd zum Tode Verurtheilete vnterrichten vnd trösten sol.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048

Christi Blut / ist mein höchstes
Gut.

Domine I E S V, suscipe spiritum
meum, redemisti me Domine D E V S
veritatis,

Minister ad ægrotum:

So befehle ich euch nu dem Vater als
ler Barmhertzigkeit / vnnnd dem Gott alles
Trostes / der helffe euch / das ihr frölich vnd
selig in ihm leben vnnnd sterben möget / A-
men / hilff J E X X Gott / Amen.

31.

Wie man Gefangene vnd zum
Tode Verurtheilte unterrich-
ten vnd trösten sol.

Estlich mag man fragen / war-
umb sie da gefangen ligen: Da wird
man an der Antwort balde mercken /
wie es vmb ihr Hers stehe. Mancher wird
schweigen / nicht bekennen wollen / oder an-
heben sich zu entschuldigen / das er darzu
kommen / vnd wisse nicht wie? Sey vns
schuldig. Mancher wirds bekennen / vnnnd
noch darzu pochen vnnnd trohen / Etlicher
wirds

M iij

wirds

wirds also bekennen / das man an Worten
spüret / vnd an Geberden sihet / das er sehr
bekümmert / voll Leides vnd Jammers ist.
Summa : Es lasse sich einer hie sehen vnd
hören wie er wolle / so kan man daraus
sachen nemen mit ihme zu handeln.

Ist er blöde / furchsam vnnnd erschro-
cken / so sol man ihn mit Gottes Güte vnd
Barmherzigkeit trösten. Ist er verwegen /
trotzig oder vngeduldig / so sol man ihm die
Zehen Gebot / vnd sonderlich das / darv-
der er gröblich vnnnd offentlich gesündigt /
wol scherffen / vnd ihm ein Schrecken ein-
jagen / das er sich erkennen lerne / vnd her-
liche Reu vnnnd Leid vber seine begangene
Mißhandlung habe.

So spreche nu ein Priester
zum Sünder :

Höre / bistu auch vorhin gerne zur Kir-
chen gangen / hastu auch Gottes Wort mit
Andacht vnd nuz gehöret / hastu dich auch
zum Nachmal des H E X X N gehalten.
Hastu auch Gott gefurcht / vnd für Augen
gehabt ? Spricht er Nein / so sage ihm :

Sih!

Sihe/ derowegen hat auch Gott dem Sathan verhenge/ der dich denn in Sünd vnd Schand geführet hat/ so pflegets zu gehen/ wenn man Gott vnd sein liebes Wort versachtet / Er weis wol / wie er das Gottlose Leben straffen sol / das erschrestu jetzt mit der That. Sihestu nu/ wie es der Teuffel mit dir gemeinet / dem du biß anher in sünden gefolget hast / da erkenne nu seine List/ Lügen/ Betrug/ vnd Bosheit / vnd wie er vmb dich herumgangen ist / wie ein hungriger brüllender Löwe/ vnd hat dich nicht allein wollen in diese Sünd vnnnd Schand bringen/ sondern sein fürnemen ist auch gar dahin gerichtet gewesen / das er dich mit Leib vnd Seel hat wollen verschlingen/ vnd in ewige Pein vnd Qual führen / derowegen hat er dich auch von der Kirchen abgehalten / vnd dir Gottes Wort erleidiget/ das du nichts nach demselbigen gefragt hast / hat dir alle Zornzeichen Gottes aus dem Herzen vnd Sinn geschlagen / vnnnd dich dahin beredet / das deine Verachtung vnnnd Sünde nimmermehr werde gestrafft werden.

M iij

Ach

Ach laß dir ja leid sein / daß du dich
von deinem Schöpffer hast abgewandt/
vnd dem Teuffel gehorchet / vnnnd nach sei-
nem Willen gelebet. Dancke ihm heut ab/
vnd sprich: Du noch nimmermehr soltu ob
Gott wil/kein Recht/Theil/ noch Macht
an mir haben.

Saget der Sünder aber / Er habe
Gottes Wort gehört / vnnnd der Sacra-
ment gebraucht. So sprich: Hastu Gottes
Willen in seinem Wort vernommen / vnd
nicht gefolget / vnd hast dich für dem Teuf-
fel nicht besser für gesehen / Sondern ihm
mehr gedienet vnd gehorchet / denn deinem
Gott/ Sihe/so ist deine Sünde desto grö-
ßer. Warumb hastu nicht auff Gottes Ge-
bot gesehen / das du demselben nachgelebet
hettest/Warumb hastu dich nicht Gott be-
fohlen / vnd gebeten / das er dich in seinen
Schutz nemen/ vnd für Sünde vnd schan-
de behüten wolle/ hastu nicht gesehen / wie
man manchen hinaus geführet / vnnnd ihm
sein Recht gethan/ daran hettestu Gottes
Gericht vnnnd der Oberkeit Urtheil sollen
erkennen lernen / das die Straffe nicht auf-
sen

sen bleibet / wenn einer sündiget. Aber das
 alles hastu aufgeschlagen / vnd nur für ein
 Spott gehalten. Jetzt siehestu mit deinem
 Schaden / was du gethan / deinen frommen
 Gott vnd Vater im Himmel hastu muth-
 willig erzürnet vñ beleidiget / deinem Nech-
 sten hastu schaden gethan / ohn Ursach / vnd
 viel Menschen geergert. Jetzt zeucht dich
 Gott beyn Haaren zur Busse / vnd gibet dir
 deutlich zu erkennen / daß du es greiffen
 mußt / du hast Gott erzürnet / vnd er hat dei-
 ner Bosheit vnd Muthwillen nicht wollen
 lenger zusehen. Hettestu gearbeitet / dieses
 vnd jenes Laster gemieden / Christlich gele-
 bet / so hettestu noch etliche Jahr wol könn-
 en leben / Aber weil Sünde deine Lust /
 vnd Bosheit vnd ander Leut Unglück vnd
 Schaden deine Frewde gewesen / so mag-
 stu auch nu leiden / was Bitterheit vnd Noth
 bringen wird / vnd was der Sünden Sold
 ist / nemlich den Todt.

Gott der H E R R ruffet auff zu ey-
 erley weise die Sünder zur Busse. In der
 Kirchen thut Er durch die Gesehpredigt /
 darinne lesset Er allen Menschen ankündi-

M v

gen/

gen/ daß sie Sünder sein/ vnd vermanet sie
zur ernstten Buße/ lesset ihnen auch fürhal-
ten die schrecklichen Exempel seines Zorns/
damit ja jederman zur Erkenntnis der Sün-
den gebracht werde. Wer nu gehorchet/ sei-
ne Sünde: erkennet/ darfür erschricket/ vnd
Gnade suchet: dem vergibt Gott die Missethat/ vn- decket sie zu/ daß sie nicht ge-
hört werden. Das sihestu am David/ der
wird durch die Bußpredige Nathans also
erschreckt/ das er seine Schuld vnd Gottes
Straffe erkent vnd bekent/ spricht: Peccavi
in contra Dominum, vir mortis sum. Ich
ich armer elender Sünder habeden Tode
verdienet. Da spricht der Prophet zu ihm:
Dominus abstulit peccatum tuum, non
moriens.

Wenn aber der Sünder durch die
Wortstraffe nicht kan gewonnen werden/
je trawen/so suchet ihn Gott heim mit aller-
ley Unglück/ lesset manchen dem Hencker
an Strick gerathen/ damit er nicht in Sün-
den verderbe/ sondern zeucht ihn dardurch
zu rücke/ auff das er komme zum Erkenntnis
seiner Sünde/ vnd desto herzlichere vnd
schmerz-

schmerzlichere New vnnnd Schew darüber habe. Das sihestu auch am Schecher / der wolte sich an die scharffe Geseßpredigt gar nicht kehren / darumb ließ ihn G^{ott} in der Obrigkeit Hand gerathen / vnd ans Creuz auffhengen. Diese Straffe erinnerte ihn seiner Sünde vnnnd Mißhandlung / wie er denn frey öffentlich bekent: Wir werden billich gestrafft / denn wir empfangen was vnser Thaten werth sein.

Psal. 5. Du bist nicht ein Gott / dem Gottlos Wesen gefellet / Wer böse ist / bleibet nicht für dir.

Jerem. 46. Ich will dich züchtigen mit maffe / auff das ich dich nicht vngestrafte lasse.

Deut. 21. Befiehlt G^{ott} / das man muthwillige vnnnd ungehorsame Kinder sol steinigen.

Im fünfften Gebot spricht der H^{err}: Du solt nicht tödten.

Genes. 9. Wer Menschen Blut vergießt / des Blut sol wider durch Menschen vergossen werden.

Leuit.

Leuit. 20. Wer die Ehe bricht mit jemandes Weibe/der sol des Todes sterben/ beyde der Ehebrecher / vnnnd auch die Ehebrecherin.

Galat. 6. 1. Corinth. 6. Die Missethäter werden das Reich Gottes nicht ererben.

Ebr. 13. Die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott richten.

Esai. 33. Wehe dem/ der da raubet/ denn er wird wider beraubet werden.

1. Corinth. 6. Weder die Diebe noch die Rauber werden das Reich Gottes ererben.

In diesen Sprüchen zeigt Gott an/ das er der Sünden spinnen Feind sey / vnd wolle dieselbigen nicht alleine zeitlich / sondern auch ewig straffen / vnd verdammen/ wo fern man vnbusfertig darinne verharret.

Exod. 20. Ich der HERR dein Gott / bin ein eyferiger Gott/der vber die so mich hassen / etc. Es sollen auch Kinder der Eltern Sünde entgelten.

2. Thessal. 1. Wenn der HERR Jesus wirdt offenbar werden vom Himmel mit Feuerflammen / so wird er Rache geben vber

über die / so jetzt seinem Euangelio nicht gehorsam sein / die werden Pein leiden / das ewige Verderben / vom Angesichte des H E R R N / vnnnd von seiner herrlichen Macht.

Weil denn die Sünde so ein schrecklicher Breuel ist für dem Angesichte Gottes / so soltu dich heute mit dem verlorenen Sehn auffmachen / vnd in dich selber schlagen / für Gottes Gericht erschrecken / in dein Gewissen gehen / vnnnd die vielfaltigen begangnen schwere Sünden willig vnd herzlich für Gott vnd den Menschen erkennen / vnd beklagen / vnd solt gedencken / das du alle deine Noth / deine Pein vnd Marter / gar wol verdienet hast / dein gros Elend / darinne du steckest / hale gegen deiner grossen Missethat / deinen Schmerzen vergleiche mit deiner grossen Vntugend / vnd hale es dafür / das / wenn Gott mit dir ins Gericht solt gehen / so würde er dich nicht allein hie zeitlich straffen / sondern auch wol zum ewigen Hellschen Feuer verdammen.

Gott aber ist barmherzig / vnd züchtiget dich jeso zu deinem nutz vnd besten / vnd nicht

nicht zu deinem ewigen Verderben/denn er
 wil nicht / das du solt verderben vnnnd ewig
 verlohren sein/ sondern dich bekehren / vnd
 mit ihm leben: Wen G^ott lieb hat/ den
 züchtiget er / wie ein Vater seinen Sohn/
 Er steuget aber einen jeglichen/ den er auff
 nimpt/darumb mein Sohn/achte nicht ge
 ringe die Züchtigung des H^orr^o vnd
 verzage nicht / wenn du von ihm gestraft
 wirst/ Ebr. 12. Jer. 30. spricht der H^orr^o:
 Ich habe dich geschlagen / wie ich einen
 Feind schlage / mit vnbarmherziger Steu
 pe/ vmb deiner grossen Missethat / vnd vmb
 deiner starcken Sünde willen. Was schrey
 estu ober deinen Schaden / vnd ober deinen
 bösen Schmerzen? Hab ich dir doch solche
 gethan vmb deiner grossen Missethat / vnd
 vmb deiner starcken Sünde willen.

Dargegen sprich du Sünder: Der
 H^orr^o hat mich voll Jammers gem
 acher / am Tage seines grimmigen Zorns.
 Meine schwere Sünde sind durch seine
 Straffe erwacht / vnnnd mit Hauffen mit
 auff den Hals kommen/das mir alle meine
 Kräfte vergehet / Der H^orr^o hat mich alle
 zuge

zugericht/das ich teglich trawren mus/ vnd
nicht auffkommen kan/ Thren. Ier. cap. 1.

1. Corinth. 10. Wenn wir gerichtet
werden/ so werden wir vom H & X & X
gezüchtiget/ damie wir nicht mit der argen
Welt verdammet werden.

Verzage aber nicht in deinen Sünden/
vnd in der Straffe Gottes/ Sondern bes
kenne dem H & X & X deine Vbertretung/
vnd bekehre dich zu Gott von ganzem Her
zen/ vnnnd tröste dich seiner grossen Barm
herzigkeit die noch kein Ende hat/ sie wird
alle morgen new/ vnd seine Trew ist gros/
vnd der H & X & X ist dein Heil. Darumb
hoffe auch auff ihn/ vnd biß gedultig in sei
ner Zucht/ Des ist ein köstlich ding/ gedul
tig sein/ vnnnd auff die Hülffe des H & X
& X & X hoffen/ Thren. Ier. cap. 3.

Proverb. 28. Wer seine Missethat
leugnet/ dem wirds nicht gelingen/ Wer sie
aber bekennet vnnnd lesset/ der wird Barm
herzigkeit erlangen.

Psal. 32. Da ichs wolt verschweigen/
verschmachten meine Gebein/ durch mein
teglich heulen. Darumb bekenne ich dir
meine

meine Sünde / vnnnd verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem H^{er}ren meine Vbertretung bekennen / Da vergabstū mir die Missethat meiner Sünde.

2. Chron. 15. Wenn sie sich bekehren von ihrer Noth zu Gott dem H^{er}ren / vnd werden ihn suchen / so wird er sich finden lassen.

2. Chron. 34. Darumb / das dein Herz weich worden ist / vnd hast dich gedemüthiget für G^{ott} / so hat er dich auch erhört.

Psal. 6. Ach H^{er}re straffe mich nicht in deinem Zorn / vnnnd züchtige mich nicht in deinem Grim / etc.

Psal. 118. Der H^{er}re züchtiget mich wol / Aber er gebe mich dem Tode nicht.

Hieher gehöret der 13. vnd 25. Psalm Davids / Item / der 130. Psalm.

Psal. 51. Schaff in mir G^{ott} ein reines Herz / vnd gib mir einen neuen gewissen Geist / Verwirff mich nicht von deinem Angesichte / vnnnd nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wider mit deiner

deiner Hülffe / vnd der frewdige Geist ent-
halte mich.

Cor contritum & humiliatum cons-
persum sanguine CHRISTI, DEVS
non despicias.

Erbarm dich mein O H E R R
Gott/nach deiner zt.

Psal. 34. Der H E R R ist nahe bey
denen/die zerbrochenes Herzens sind/ vnd
hilfft denen/die zerschlagene Gemüther ha-
ben.

Gott von Himmel schweret ein hohen
vnd thewren Eyd / bey seinem ewigen Le-
ben/ vnnnd bey seiner Göttlichen Warheit/
Ezech. 33. das er nicht Lust hat am Tode
des Sünders / sondern das sich der Gott-
lose bekehre / vnd lebe. Vivo ego, spricht
Er. Auff diesen warhafftigen Eyd soltu
auch sehen/ vnd dencken: Ob du gleich ein
grosser Sünder bist gewesen / so hat die
doch G D t mit einem Eyde zugesagt / Er
wolle dich nicht verloren vnd verdampft ha-
ben / Sondern vmb seines Sohnes willen/
dir alle deine Sünde schencken / vnnnd dich
ewig mit ihm leben lassen.

N

Du

Du möchtest gedencken: Du hast gleichwol das vnd das gethan/ Gott vnd den Nächsten erzürnet/ Wie wenn dir Gott nicht wolt gnedig sein? Darwider solten dich trösten/ Rom. 5. Wo die Sünde ist mechtig worden/ da ist doch die Gnade viel mechtiger worden/ durch Jesum Christum. Ist die Sünde gros/ so ist Gottes Gnade tausende mahl grösser. Bey dem Herrn gilt nichts denn Gnade vnnnd Gunst/ die Sünde zuuergeben/ 12.

Ein einiger Blutstropffe Jesu Christi ist wichtiger/ denn der ganzen Welt Sünde/ denn es ist Gottes des Sohns Blut/ Act. 20. Esa. 1. Wenn deine Sünde Blutroth ist/ so sol sie Schneeweis werden/ wenn sie ist wie Rosinfarbe/ so sol sie werden wie weisse Wolle.

Psal. 32. Wol dem/ dem die Vbertretung vbergeben sind/ dem die Sünde bedeckt ist. Wol dem Menschen/ dem der Herr die Missethat nicht zurechnet.

1. Johan. 2. Ob jemand sündigt/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ Nämlich Jesum Christum/ der gerecht

ist/ der ist die Versöhnung für unsere vnnnd
 der ganzen Welt Sünde. Fichtet dich etwa
 deine Mißhandlung an/ vnnnd bekümmere
 dich dein Gewissen/ verzage nicht/ Christus
 ist das Lämblein Gottes / das der ganzen
 Welt Sünde tregt/ lege deine Sünde auch
 auff ihn/ Er ist auch dein Fürsprecher / vnd
 ist selber die Versöhnung / vnd Bezahlung
 für deine / meine / vnnnd der ganzen Welt
 Sünde / du darffst keinen andern Mittler
 oder Fürsprecher suchen. Tröste du dich dies
 ses Fürsprechers auch / vnd seiner Bezah-
 lung / vnnnd bete mit dem Schecher / Ach
 HErr gedенcke mein / bitte du für mich bey
 deinem Himlischen Vater. Du hast gesagt:
 In meines Vaters Hause sind viel Woh-
 nungen/ vnd hast vns eine stete bereitet / da
 wir bleiben sollen/ Nim mich doch auch zu
 dir in dein Reich / vnnnd mach mich deinem
 Engelein gleich/ laß mich auch mit freuden
 sehen deine Herrligkeit. O du getreuer Hey-
 land. O HErr Jesu Christe/ ich bekenne
 dir meine grosse vnnnd vielfaltige Sünde /
 vnd den gerechten Zorn Gottes / vnd ewige
 Straffe/ welche ich verdienet hette / Ich
 N ij tröste

eröste mich aber der grossen Liebe vnd brunn
 lauter Gnaden deines Vaters / vnd bitte
 dich / weil dein Blut grösser ist / denn der
 gangen Welt Sünde / vnnnd du bist vnser
 Mittler vnd Fürbitter / du woldest mich auch
 bey deinem Vater vertreten / vnd fürbitten /
 damit mein Glaube nicht abnehme / vnnnd
 ich in meinen Sünden / vnd dem gerechten
 Zorn Gottes nimmermehr verzage / Amen.

Esa. 53. Fürwar Jesus Christus trug
 vnser Kranckheit / vnnnd lud auff sich vnser
 Schmerzen. Er ist vmb vnser Mißthat
 willen verwundet / vnd vmb vnser Sünden
 willen zuschlagen / die Straffe ligt auff
 ihm / auff das wir Friede hetten / vnd durch
 seine Wunden sind wir geheilet.

Ob dir lieber Christ möchte einfallen/
 gedencen / vnd sagen : Wie kömpts doch/
 das Gott eben mich mit solcher grossen
 Straffe angreiffe / bin ich denn der aller
 gröste Sünder ? Sind doch wol böser
 Menschen als ich.

Hierauff soltu mercken vnd lernen / das
 du bey leibe nicht wider Gott vnd sein fürs
 genommenes Werck murren / noch unge
 duldig

dältig sein sole/ sondern dich solcher Züchtigung willig vntergeben / denn Gott weis mit seinen Kindern / nach seiner Väterlichen Güte wol vmbzugehen. Er hat mancherley Ruthen / damit er die seinen züchtiget / einem sihet er mit Gedulte lange zu/ manchem folget er flugs auff frischem Fusse nach/ 12. Darumb soltu nicht verzagen/ noch die Zucht des HERRN verwerffen / auch nicht vngedültig sein vber seiner Straffe/denn welchen Gott der HERR lieb hat/den straffet er/ vnd hat Volgesalten an ihme / wie ein Vater am Sohne/ Prouerb. 3.

Theophilactus saget: Gott züchtiget vns in dieser Welt / damit Er vns in der künfftigen gnedig sey. Es ist allwege besser/ Gott greiffe vns hie zeitlich an / vnnnd laß vns mit Lazaro vnser böses empfangen/denn das ers vns in jenes Leben sparen wolt.

Jerem. 10. Züchtige mich HERR / doch mit masse/ vnd nicht in deinem Grim/ auff das du mich nicht auffreibest.

Ob du wol für der Welt öffentlich Hohn vnd Spott hast / vnd darzu wie ein

N iij

Mörder/

Mörder / Dieb oder Ehebrecher sterben
 muß / vnd dich jederman ansieht / als wenn
 sein leibtag keiner gemordet / gestoln oder die
 Ehe gebrochen hette / So dancke doch Gott
 von Herzen / weil es sonst mus gestorben
 sein / vnd du den Todt vielfaltig verdienet
 hast / das dich Gott also zur Buße gefor-
 dert habe / vnd an den Ort bracht / da man
 dich recht zum Sterben unterweisen kan /
 vnd tröste dich / das du durch den Glauben
 an Christum ein Kind Gottes worden bist /
 vnd auch als ein seliger Christ sterben kanst
 vor Gott dem H E R R N / du verlauffest
 zwar etliche Jahr / die du hettest noch leben
 können. Aber wer weiß wie es in solcher Zeit
 dir möchte ergehen ? Jesund wirstu durch
 den zeitlichen Todt nur gefordert / das du
 desto ehe von allem Unglücke hie entledi-
 get / vnd dort zun ewigen Gütern kommest.
 Denn das ist deine Hoffnung / darauff du
 getaufft bist / das du durch den Todt Chris-
 ti solt zum ewigen Leben kommen. Das ist
 deine Hoffnung / welche dir durch die Em-
 pfahung des heiligen Sacraments verge-
 wissert ist / das du ja nicht zweiffelst / des
 Leibes

Leib Christi/der dir im Brod gereicht/sey
für dich hingeben/ vnd sein Blut/ welches
du im Wein getruncken/ sey für deine Sün-
de vergossen worden. Wie köndte man dir
das ewige Leben mehr gewisser machen/
vnd näher bringen/ Darumb laß dich dem
zeitlichen Tode nicht erschrecken/ Sondern
tröste dein Herz mit dem ewigen Leben/
welches Christus dir gewiß erworben/ vnd
in dem gebrauch des hochwürdigen Sacra-
ments zugesagt ist. Diesen Todt aber lerne
erkennen/ als ein solch Werck/ durch wel-
ches du der Sünden gar absterbest/ welche
dir durch Christum vergeben ist. Vnd wisse/
das Gott dein nicht vergessen hat/ son-
dern dich mit gnedigen Augen ansieht/ vnd
spricht: Ich wil mit dir sein/ Ich wil dich
nicht verlassen/ noch dein vergessen/ Iosuae
cap. 1.

Psal. 37. Befehl dem H E R R N
deine Wege/ vnd hoffe auff ihn/ Er wirds
wol machen. Sey stille dem H E R R N/
vnd warte auff ihn.

Psal. 43. Warumb betrübstu dich mei-
ne Seele/ vnd bist so vnruhig in mir? Hara-

N iij

re auff

re auff Gott / denn ich werde ihm noch
dancken / das er meines Angesichts Hülffe
vnd mein Gott ist.

Psal. 116. Stricke des Todes haben
mich vmbfangen / vnd Angst der Hellen
hat mich troffen / Ich bin kommen in Jam-
mer vnd Noth.

Psal. 119. Iustus es Domine & re-
ctum iudicium tuum.

Item: Ach Bonum est mihi Domi-
ne quod humiliasti me, vt discerem iusti-
ficationes tuas.

Psal. 116. Calicem salutarem acci-
piam, Et nomen Domini inuocabo.

Esa. 54. Ich habe dich einen kleinen
Augenblick verlassen / Aber mit grosser
Barmhertzigkeit wil ich dich samlen / Ich
habe mein Angesichte im Augenblick des
Zorns ein wenig vor dir verborgen / Aber
mit ewiger Gnade wil ich mich dein erbarmen/
sprich der H & X X dein Erlöser.

Psal. 3. Viel sagen von meiner See-
le/ sie habe keine Hülffe bey Gott/ Aber du
H & X X bist der Schild für mich/ 12. Auff
H & X X vnd hilf mir mein Gott.

Psal.

Psal. 30. Des H E R R N Zorn we-
ret ein Augenblick / vnd er hat Lust zum Le-
ben / Den Abendlang wehret das weinen /
aber des Morgens die Freude.

Psal. 27. Mein Vater vnnnd Mutter
verlassen mich / Aber der H E R R nimpt
mich auff.

Wieweil es nu so weit kommen ist / das
du solt für Gericht geführt werden / vnnnd
nach gegebenem Recht / wegen deiner Ver-
brechung / dein Urtheil anhören / vnd die
Straffe leiden / vnd eine böse Stunde ha-
ben / so ergib dich willig drein / Ja freue
dich / vnd dancke Gott / das du nicht in das
gestrenge Gericht Gottes kommen darffst /
Sondern wirst heute durch den Tode ins
ewige Leben dringen. Johan. 5. Warlich /
warlich / ich sage euch / wer mein Wort hö-
ret / vnd gleubet dem / der mich gesand hat /
der hat das ewige Leben / vnd kömpt nicht
ins Gerichte / Sondern ist vom Tode zum
Leben hindurch gedrungen. So bald nu
heute deine Seele vom Leibe abscheiden
wird / so wird sie bey Christo ihrem Erlöser
im ewigen Leben sein. Denn selig sind die

N v

Todten /

Todten/ die im H E X X N sterben / von
nu an.

Tobia 3. Wenn du zürnest/erzeigestu
Gnade vnd Güte/ vnd im Trübsal vergibst
stu Sünde/ denen die dich anrufen. Das
weis ich fürwar/ wer Gott dienet/der wird
nach der Ansechtung getrüestet / vnd aus der
Trübsal erlöset / vnd nach der Züchtigung
findet er Gnade / Denn du hast nicht Lust
an vnserm Verderben / Nach dem Vngewitter
lessestu die Sonne widerumb schei-
nen / Vnd nach dem heulen vnnnd weinen
vberschüttestu vns mit Frewde.

Gott stellet sich jeso wol /als zürne er
mit dir / Aber wisse/ das sein Zorn nur ein
Augenblick wehret / Esa. 60. In meinem
Zorn hab ich dich geschlagen / vnd in mei-
ner Gnad erbarme ich mich vber dich / des
H E X X wird dein ewiges Licht sein/
Vnd die Tage deines Leides sollen ein En-
de haben.

Sprich mit dem lieben Job : Etiam si
occiderit me Dominus, tamen sperabo
in eum. Gott wird dir nicht mehr auffle-
gen/ denn du ertragen kanst.

Thue

Thue jeso deine Augen zu / vnd deine
furchtsame Gedancken hinweg / vnnnd sihe
nicht auff die Leute / oder auff den Scharff-
richter / sondern auff Gott / zu dem du balde
kommen wirst / vnd sprich mit S. Paulo:
Ich halte es darfür / das dieser zeit Leiden
nicht werth ist / gegen der grossen Herrlig-
keit / die an vns wird offenbaret werden.

2. Corinth 5. Unser Trübsal / die da
zeitlich vnd leicht ist / schaffet eine ewige / zc.

Wir haben hie keine bleibende statt /
sondern die zukünfftige suchen wir / Phil. 3.
Unser Vaterland ist droben im Himmel /
von dannen warten wir auch des Heylands
des Jesu Christi / zc.

Tröste dich deines HErrn Christi /
der für dich den schweren Todeskampff
aufgestanden / vnd herbe / bittere Schmer-
zen erlitten / vnnnd sihe in die Blutfließens
den Wunden Jesu Christi / vnd besprenge
dein Herz mit seinem thewren Blute / laß
dasselbige dein Trost / Labfal vnnnd Erqui-
ckung sein / vnnnd wisse / das du durch die
Wunden Jesu Christi geheilet vnd gesund
worden bist.

Tröste

Tröste dich auch / das du nicht alleine
 leidest / sondern Christus dein Erlöser leidet
 mit dir / als das Heupe / so leiden auch alle
 Christliche Glieder mit dir / auch sehnen
 sich alle Creaturen mit dir / vnnnd haben ein
 herrliches verlangen nach deiner Erlösung/
 Rom.8. Auch viel Menschen beten vnnnd
 seuffnen zu Gott für dir. Darumb sey still
 vnd vnuerzagt / Gott wird dich stercken/
 vnd Trost ins Herze sprechen / lehre dich
 nur zu ihm / vnnnd bitte ihn / das er dir dein
 Leiden vnd Schmerzen verkürzen / vnd sel-
 best das schwere Creuz tragen helfen wolle.
 Sprich: O wenn ich nur dich habe / mein
 Herre Gott / so frag ich nichts nach Him-
 mel vñ Erde / vnd wenn mir gleich Leib vnd
 Seel verschmachtet / so bistu doch O Gott
 meines Herzen Trost vnd mein Theil.

Du höchster Tröster in aller Noth/
 hilff das ich nicht fürchte Schande vnnnd
 Todt / 22.

Gott der Vater wohn vns bey / vnd
 laß vns nicht verderben 22.

Psal. 22. Sey nicht fern von mir / denn
 Angst ist nahe / vnd es ist hie kein Helfer.

Psal.

Psal. 25. HERR X X kehre dich zu mir/
vnd sey mir gnedig / denn ich bin einsam
vnd elend / Ach jetzt ist die Angst meines
Hergen gros / führe mich aus meinen Nö-
then / Sihe an mein Jammer vnd Elend /
vnd vergib mir alle meine Sünde / bewahre
meine Seele / vnd errette mich / laß mich
nicht zuschanden werden / denn ich traw
auff dich.

Allein zu dir HERR Jesu Christ / mein
Hoffnung steht auff Erden / Ich weis das
du mein Tröster bist / 12.

Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ / 12.
Erbarm dich mein O HERR GOTT/
nach deiner grossen Barmhertzigkeit / 12.

Aus tieffer Noth schrey ich zu dir / 12.

Jeho warten die Engelein auff deine
Seele / das sie sie tragen in die Hand des
HERRN. Darumb befielt dich dem HERRN
Christo / vnd sprich: Domine IES V,
suscipe spiritum meum. Darauff antwor-
tet dir der HERR / dein Erlöser: Hodie me-
cum eris in Paradiso. Heute wird dir Chri-
stus erscheinen zum ewigen Leben. Ja du
wirfst dem HERRN Christo an die Seite ge-
legt

leget werden / vnd Gott schawen von Angesicht zu Angesicht / Vnd wirst mit Petro sagen: Hie ist gut wohnen / hie wil ich bleiben.

Christus hat auch für dich gebeten: Vater ich wil / das wo ich bin / auch die bey mir sein/22. Johan. 17.

Iohan. 11. Ego sum resurrectio & vita, &c.

Iohan. 14. Viuo & vos uiuetis.

Tröste dich deiner heiligen Tauffe/ denn so saget Christus: Qui crediderit & baptizatus fuerit, saluus erit, Du bist auch getaufft / vnd gleubest an den Herrn Christum / darumb bistu selig.

In der Außführung/ ehe er für gehegtes Gericht kömpt.

Dominus custodiat exitum tuum.

Dominus custodiat te ab omni malo.

Dominus custodiat animam tuam, in seculum seculi.

Mit Fried vnd Frewd ich fahr dahin/ in Gottes Willen / getrost ist mir 22.

Sehe

Setze deinen Willen in Gottes Willen/ vnd sprich: Vater/ dein Wille an mir geschehe/ Du hast mir einen Becher eingeschenkt/ den sol ich austrincken/ **N e x t** verleihe mir Gedult in meiner Noth/ die Angst meines Herzens ist gros/ führe mich auß meinen Nöthen.

Iohan. 3. Sic Deus dilexit mundum, &c. Diesen Spruch hat Christus Gottes Sohn selbst geredet/ vnd offenbaret vns darinne seines Vaters Herz vnd Willen/ wie er gegen die Sünder gesinnet sey/ nemlich/ er hat sie lieb/ vnd wil sie nicht verlohren haben/ derowegen er auch/ als der eingeborne Gottes Sohn vom Himmel kommen/ vnd Menschliche Natur mit allen Schwachheit vnd Gebrechlichkeit an sich genommen/ vnd in seiner zarten Menschheit **G**ott seinem Himmlischen Vater vollkommenen Gehorsam geleistet/ vnd aller Welt Sünde vñ straffe auff sich genommen vnd getragen. Ach fürwar Christus trug unsere Krankheit vnd lud auff sich unsere Schmerzen/ Er ist vmb unser Willen willen verwundet. Seine Wunden laß dein Labial sein/

sein / vnd eine selige heilsame Arhney wider
 alle Erbschäden deiner Seelen / vnd tröste
 dich seines vergossenen Bluts / eigene dir
 zu im wahren Glauben / vnd wisse / das es dir
 zu gut vergossen sey. Sanguis IESV Chris-
 ti purificat te ab omni Peccato. Bleibe
 du an diesen Heyland vnd Hüter / vnd trö-
 ste dich seines Verdiensts / mit herzlichem
 Zuversicht / so soltu nicht verloren sein / son-
 dern das ewige Leben haben. Sprich: Herr
 mein Gott / biß mir armen Sünder gne-
 dig / vnd besprenge mich mit dem Blute de-
 nes lieben Sohns Jesu Christi / so werde
 ich Schneeweis gemacht / vnd gereinigt
 werden von allen meinen Sünden.

Rom. 8. Ich bin gewiß / daß weder
 Todt noch Leben / noch keine Creatur mich
 scheiden kan von der Liebe Gottes / die da
 ist in Christo Jesu vnserm Herrn / Denn
 es ist nichts verdamliches an denen / die in
 Christo Jesu sind. Vnd wir wissen / das
 denen / die Gott lieben / all ding zum besten
 dienen. Ist Gott für vns / wer wil wider
 vns sein / der auch seines einzigen Sohnes
 nicht verschonet hat / Sondern hat ihn für
 vns

uns alle dahin gegeben/ Wer wil die Auf-
erwehten Gottes beschuldigen? G Du ist
hie/der gerechte macht/wer wil verdammen?
Christus ist hie/der gestorben ist/ Ja viel
mehr/der auch auferwecket ist/welcher ist
zur Rechten Gottes/vnd vertritt uns.

Matth. 11. Venite ad me omnes, &c.

Wenn der verurtheilte Sänder
von der Gerichtsbanc abrit.

Du hast nu angehörer dein Urtheil/
das ist das letzte/ Nu noch in alle Ewigkeit
wirstu kein peinlich Urtheil mehr dürfen
hören/ das ist dein letzter Creutzgang/ den
du gehest/ Ob er dir wol schwer ankömpt/
so gehestu doch nicht fürnemlich zu deinem
Leiden/ Sondern bist jeko auff dem Wege
zur ewigen Seligkeit. Vnd ob du wol
schwere vnd sawre tritte thust/so schleichestu
doch mit guter Vernunft in Tode/ vnd
also durch den Tode ins ewige Frewden-
leben. Vnd ob wir gleich noch etliche Jahr
oder Wochen möchten zu leben haben/ so
müssen wir doch endlich auch sterben/ Du
hast

hast aber vnter des Ruhe / vnnnd lebest mit
Gott in ewiger Seligkeit.

1. Timoth. 1. Dieses ist se gewislich
war / vnnnd ein thewer werthes Wort/ das
Jesum Christum in die Welt kommen ist/ 12.

O HErr Gott/ In meiner Noth /
Ruff ich zu dir / Du hilffest mir/
Mein Leib vnd Seel/ Ich dir befehl/
In deine Hand/ Dein Engel send/
Der mich bewahr/ Wenn ich hinfahr /
Von dieser Welt/ Wenn dir gefallt.

O Jesu Christ/ Gestorben bist /
Am Creuzes Stam/ Du Gottes Lamb/
Dein Wunden roth/ In aller Noth /
Dein thewres Blut/ Kom mir zu gut/
Dein Leiden vñ sterben/ Mach mich zu Erben/
In deinem Reich / Dein Englein gleich.

O heilger Geist/ Ein Tröster heist /
An meinem End / Dein Trost mir send/
Verlas mich nicht/ Wenn mich ansicht/
Deß Teufels gewalt/ Deß Todes gestalt/
Nach deinem Wort/ Daz ich gehört/
Wollstu mir geben/ Ach H E R R/ das
ewig Leben/ Amen.

Wenn

Wenn mein Stündlein verhanden ist/
vnd sol hinfahrn mein Strasse / so gleit du
mich HErr Jesu Christ / 12.

Item: HErr Jesu Christ war Mensch
vnd Gott / der du liebtest Marter Angst vnd
Spott 12.

Phil. 1. Cupio dissolui & esse cum
Christo. Du kannst ehe nicht los werden /
Es sey denn durch ein seliges Sterbplünda
lein / als denn wirstu ins ewige Himmlische
Paradis versetzt werden.

Luc. 2. Nunc dimittis seruum tuum
Domine, &c. Ach sihe / du hast in deinem
gangen Leben nichts denn eitel Vnruhe
vnd Vnsriede gehabt / jetzt aber wird dich
Gott heimholen ins ewige Vaterland / da
wirstu zu frieden kommen.

Iob. 19. Credo quod redemptor
meus uiuit, &c.

Phil. 1. Christus ist mein Leben / Sterb
en ist mein Gewin. Du hast jetzt einen
guten Wechsel für dir / du gibst dahin einen
sündigen vnd gebrechlichen Leib / vndd fries
gest zum Gewin einen heiligen / vnuerweß
lichen / Geistlichen Leib.

D ii

Psal.

Psal. 116. Der Todt seiner Heiligen ist werth gehalten für dem **HERRN**.

Rom. 14. Leben wir/so leben wir dem **HERRN**/ Sterben wir/so sterben wir dem **HERRN**/ Darumb wir leben oder sterben/so sind wir des **HERRN**/ denn darzu ist Christus auch gestorben/ vnd auferstanden/ vnd wider lebendig worden/ daß er vber Todte vnd Lebendige ein **HERR** sey.

Psal. 31. Domine IESV in manus tuas commendo spiritum meum, redemisti me Domine DEVS veritatis.

Die Seele die du hast erlöst /
Der gib **HERR** Jesu deinen Trost.
Nu bitten wir den heiligen Geist/

32.

Wie man kreisende Frawen
trösten sol.

Liebe Fraw/ Es ist je ein beson-
derer Segen / vnd grosse Gnade
Gottes / wenn Du ein Weib so
Ehrenwerth achtest / vnd sie im Ehestande
mit Leibes Frucht beseligest. Im alten Te-
stament